

Deutsche Meisterschaften 2012

vom 20. – 28. Oktober in Bad Wildungen

Karambol

Die Wettbewerbe im Karambol unterteilen sich wie gewohnt auf die kleineren Turnierbillards (TB) und die 10-Fuß langen Matchbillards (MB).

Freie Partie Damen (TB)

Die Dominanz der Saarländerin Susanne Stengel-Ponsing von den Billardfreunden Saarlouis-Roden hält weiterhin an. Ungeschlagen zog sie ins Finale ein und bezwang dort Christine Schuh (Bergisch-Gladbacher BC) deutlich mit 150:4 in nur 2 Aufnahmen bei einer Höchstserie von 122 Punkten.

Freie Partie Herren (TB)

Bei den Herren war es erfreulich zu beobachten, dass mit Alex Reuter (ABC Merklinde) und Adrian Ryll (BF Creidlitz-Coburg) gleich zwei Nachwuchs-Asse in den Medaillenrängen landeten. Am Titelgewinn des Horst Wiedemann (BC Frintrop) konnten sie in diesem Jahr noch nicht rütteln – der Routinier setzte sich mit 300:65 in fünf Aufnahmen gegen Reuter durch.

Cadre 35/2 (TB)

Im Cadre 35/2 ließ Toralf Reinhardt aus Berlin seine ganze Klasse aufblitzen und sicherte sich Gold durch ein überzeugendes 250:27 in nur 2 Aufnahmen. Christian Pöther von ABC Merklinde blieb am Ende nichts anderes übrig, als seinem Widersacher zum Deutschen Meistertitel zu gratulieren.

Cadre 52/2 (TB)

Auch im Cadre 52/2 war das Endspiel eine höchst einseitige Angelegenheit. Stefan Henze vom BC Oberursel brauchte nur eine Aufnahme mehr als sein Berliner Pendant bei 35/2 und setzte sich mit 200:30 gegen Überraschungsfinalist Friedel Wüsthoff vom BC Hilden durch. Die Halbfinals, die Bernd Schneider (Neustadt) und der Berliner Toralf Reinhardt zuvor verloren geben mussten, war da schon wesentlich knapper gewesen.

Einband (TB)

Im Einband auf den Turnierbillards gelang Cadre-Spezialist Thomas Berger aus Wiesbaden ein echter Coup. Schon sein Finaleinzug galt als Überraschung, doch mit einem 125:68 in 17 Aufnahmen setzte er gegen Helmut Vehreschild (BC AGB Xanten) noch einen drauf.

Dreiband Damen (TB)

Im Dreiband der Damen dominierte Christine Schuh vom Bergisch-Gladbacher BC die Konkurrenz und gewann folgerichtig den Deutschen Meistertitel. Dennoch wurde es im Finale gegen Brigitte Duhn (BC Grenzland Nordhorn) so richtig eng. 17:16 hieß es nach vierzig Aufnahmen, doch am Ende reichte es für Schuh.

Dreiband Herren (TB)

Eine echte Sensation gab es bei den Herren im Dreiband. Carl Laschet vom BSC Merzenich hatte bereits in der Gruppenphase gegen Topfavorit Roger Liere (BC AGB Xanten) gewonnen und wiederholte dieses Kunststück einen Tag später im Finale. 50:39 hieß es nach 29 Aufnahmen für den glücklichen neuen Titelträger.

Freie Partie (MB)

Im Wettbewerb der Freien Partie auf dem Matchbillard gelang Sven Daske vom BF LZ Schiffweiler die Titelverteidigung. Mit einem 300:0 in der ersten Aufnahme dokumentierte der Saarländer seine Dominanz in dieser Disziplin. Silbermedaillengewinner Arnd Riedel (BC Wedel) blieb wie der übrigen Konkurrenz meist nur die Zuschauerrolle.

Cadre 47/2 (MB)

Carsten Lässig von der BG Coesfeld wusste im Cadre 47/2 die Gunst der Stunde zu nutzen. Topfavorit Thomas Nockemann (DBC Bochum) war nämlich schon in der Vorrunde ausgeschieden und Lässig war prompt zur Stelle. Durch ein 200:109 in neun Aufnahmen sicherte er sich die Goldmedaille gegenüber seinem Widersacher Arnd Riedel.

Cadre 71/2 (MB)

Im Cadre 71/2 gelang Sven Daske aus Schiffweiler der zweite Titelgewinn. In nur zwei Aufnahmen sicherte sich der Saarländer eine weitere Goldmedaille. Wolfgang Zenkner vom BC München wehrte sich im Finale nach besten Kräften, doch gegen die Überlegenheit Daskes konnte auch er nichts ausrichten. Gänzlich ohne Medaille blieb fast schon sensationell Thomas Nockemann aus Bochum. Der Abonnements-Champion früherer Jahre schied erneut in der Vorrunde aus.

Einband (MB)

Wolfgang Zenkner vom BC München bleibt im Einband auf dem Matchbillard eine Klasse für sich. In einem rein bayerischen Finale demontierte der Ex-Weltmeister seinen Gegenüber Dieter Steinberger mit einer famosen Leistung mit 100:24 in nur 10 Aufnahmen.

Dreiband Damen (MB)

Während Susanne Stengel-Ponsing (Bfr. Saarlouis-Roden) auf dem Turnierbillard eine Klasse für sich darstellt, gelang ihr im Dreiband auf dem großen Brett ein echter Überraschungssieg. Mit 16:11 in 40 Aufnahmen besiegte sie Michaela Esser vom BC Gerresheim und holte damit ihre zweite Goldmedaille.

Dreiband Herren (MB)

Im Dreiband der Herren kam es zum erhofften Traumfinale zwischen Martin Horn (Bergisch Gladbacher BC) und seinem jahrelangen Widersacher Christian Rudolph vom Bottroper BA. Beide

Athleten agierten auf äußerst hohem Niveau und kratzen an der Weltklassemarke von 2,0. Am Ende hatte Rudolph ein klein wenig überraschend mit 40:38 in 21 Aufnahmen die Nase vorn.

Artistique

Der spektakuläre Artistique-Wettbewerb, der traditionell die Deutschen Billardmeisterschaften in Bad Wildungen eröffnet, litt deutlich unter dem Fehlen von Bernd Singer und Franz Heigl. Die beiden Ingolstädter waren privat bzw. beruflich verhindert und machten somit den Weg frei für Thomas Ahrens aus Hannover. Der Titelverteidiger aus Niedersachsen hatte im gesamten Turnierverlauf auch keinerlei Probleme und setzte sich gegen seinen Vereinskollegen Edgar Burkhardt und die versammelte Konkurrenz durch.

Presse- und PR-Agentur des Billardmagazins Touch
www.billard1.net